

A
Buchhaus
Nachdem d
sprechendem U
Prinzipalheum

Der Berichterstatter hebt hervor, daß die Vereinbarungen zwischen den amerikanischen Erdölhändlern und Italien nur für den etwaigen Fall abgeschlossen seien, daß der Völkerbund über Italien die Erdölver-

1

Das Weihnachtspaket

ist zeitig verschickt werden.

o Weihnachten steht vor der Tür, und wieder gibt es Weihnachtspakete zu verschicken. Wohl in jeder Familie werden fern Verwandte, Freunde und Bekannte mit einer Weihnachtsgabe bedacht, und hoffentlich wird auch so manchem arbeitslosen oder bedürftigen Volksgenossen eine Weihnachtsgabe bereitet werden. Selbstverständlich sollen die Geschenke den Weihnachtstisch schmücken; sie müssen also rechtzeitig dem Empfänger zugehen. Hierfür hat die Deutsche Reichspost wieder im weitesten Umfang Vorseorge getroffen, ihre Verkehrsmittel und ihr Personal sind jedem Paketanlass gewachsen. Außergewöhnliche Postverbindungen auf der Bahn und auf Landwegen sind eingerichtet und die Wagen und die Zustellkräfte vermehrt worden. Bei aller Vorkehrung sollten die Absender von Paketen, Postgläsern und Päckchen aber auch bedenken, daß Witterungsverhältnisse (plötzliche Schneefälle, Eisbildung usw.) den Verkehr namentlich auf der Landstraße erheblich behindern und daß gerade vor dem Fest leicht Verspätungen und Anlaufversetzungen auftreten können.

Darum sollte man seine Weihnachtspakete nicht erst in allerletzter Zeit einleiten.

Die Sendungen sollen aber nicht nur rechtzeitig zur Weihnachtsfeier eintreffen, sie sollen auch unversehrt und richtig in die Hände des Empfängers gelangen, um die Freude nicht zu beeinträchtigen. Dazu ist natürlich gute Verpackung und Verschnürung nötig; nicht mehr widerstandsfähige Pappschachteln oder gar nur schwache Papierumhüllungen sind zwar immer, erst recht aber im Weihnachtverkehr eine völlig ungeeignete Verpackung. Die Aufschrift muß recht haltbar angebracht werden, die Anschrift des Absenders darf auf keiner Sendung fehlen. Oben auf jeder Sendung ist außerdem ein Doppel der Anschrift zu legen, damit die Sendung auch dann ihr Ziel erreicht, wenn die äußere Aufschrift verlorengegangen sollte. Wenn die Postkunden in dieser Weise verständnisvoll mitarbeiten, wird sich der Weihnachtverkehr zu ihrer Zufriedenheit und zur Genugtuung der Postbeamten glatt und reibungslos abwickeln.

Bedarfsdeckungsscheine

für Lebensmittel und Kinderbedürfnisse.

Es ist bei den amtlichen Stellen bekannt geworden, daß einzelne Geschäfte, die zur Entgegennahme von Bedarfsdeckungsscheinen für Lebensmittel und Kinderbedürfnisse zugelassen sind, nicht immer die gegebenen Bestimmungen über die Abgabe von Hausgeräten beachten. Sie werden daher nochmals in Erinnerung gebracht.

Unter „Hausgerät“ sind Gegenstände zu verstehen, die mit Ausnahme von Kleidung und Wäsche zur Einrichtung eines Heimes erforderlich sind, so zum Beispiel: Gardinen, Vorhänge, Möbelstoffe, Tischdecken (soweit sie nicht unter Tischwäsche fallen), Matratzen, Betten, Bettdecken und Kopfkissen mit Federfüllung, Stepp- und Schlafdecken, Kinderwagen, Mäntel, Kleider, Hausmatten, Teppiche, Küchengeräte, Geschirre, Gläser, Besteck, Beleuchtungsgegenstände, Kachelherde, Öfen, Badeeinrichtungen, Wäschekästen, Nähmaschinen, Fahrräder, Bilder, Stand- und Wanduhren, Gartengeräte, elektrische Apparate und Rundfunkgerätschaften.

Dazu kommt für Kinderbedürfnisse: Wäsche jeglicher Art einschließlich Unterbekleidung aus Wolle, Baumwolle usw. und Strümpfen.

Es ist selbstverständlich, daß mit Bedarfsdeckungsscheinen nur „Deutsche Erzeugnisse“ gekauft werden dürfen.

Kurzschrift und Schreibmaschine.

Dritter Prüfungstermin des Prüfungsausschusses der Niederrheinischen Industrie- u. Handelskammer Duisburg-Wesel für Kurzschrift und Schreibmaschinen.

Die letzte diesjährige Prüfung des Prüfungsausschusses der Niederrheinischen Industrie- u. Handelskammer Duisburg-Wesel für Kurzschrift und Schreibmaschinen findet am Samstag, dem 14. Dezember 1935, 15.30 Uhr, in der Kaufmännischen Schule in Duisburg, Landfermannstr. 4, statt. Anmeldestellen sind u. a. m. g. e. b. d. bei der Hauptgeschäftsstelle der Kammer in Duisburg-Ruhrort, Fürst-Bismarckstr. 44, oder auf deren Zweigstelle in Duisburg, Bärenhaus, Düsseldorfstraße 7, einzureichen.

Amt Rhede.

Die Dienstpflichtigen der Jahrgänge 1913 und 1917 werden auf die Anmeldeaufrufung des Herrn Landrats als Kreispolizeibehörde hienwiesend. Für die im Amtsbezirk Rhede wohnhaften Dienstpflichtigen werden folgende Meldetermine festgesetzt:

Jahrgang 1913: Dienstag, den 7. Januar 1936, von 8 bis 12 Uhr, die Dienstpflichtigen mit den Anfangsbuchstaben A—G einschließlich; von 14.30 bis 18 Uhr 5—K einschließlich. Mittwoch, den 8. Januar 1936, von 8 bis 12 Uhr L—Z.

Jahrgang 1917: Montag, den 13. Januar 1936, von 8 bis 12 Uhr, die Dienstpflichtigen mit den Anfangsbuchstaben A—G einschließlich; von 14.30 bis 18 Uhr 5—K einschließlich. Dienstag, den 14. Januar 1936, von 8 bis 12 Uhr L—Z.

Die Pflichtigen haben sich an den festgesetzten Terminen im Amtsbau (Zimmer 1) unter Vorlage der in der oben bezeichneten Aufforderung bezeichneten Personalscheine zu melden. Die Termine sind unbedingt einzuhalten.

Ein Verkehrsunfall.

Am gestrigen Nachmittag ereignete sich auf dem Marktplatz ein leichter Verkehrsunfall. Als eine Radfahrerin von der Münsterstraße auf den Marktplatz einbog, ließ ihr ein Kind vor das Rad, das überfahren und am Kopf leicht verletzt wurde.

Kreuzing

1935 Ortsgruppe Kreuzing.

In diesen Tagen findet durch die Stadtwarte und Helfer der 1935 eine Frodenkveranstaltung (Kreuzing) statt. Die Volksgenossen, die Möglichkeit zu geben, sich die notwendige Allgemeinbildung zu erwerben. In dieser ersten Veranstaltung wird ein Film vorgeführt. Weitere Erläuterungen gibt in einer Ansprache der Kreisbeauftragte des Volksbildungswerkes. Ferner wird der Abend von musikalischen Darbietungen usw. umrahmt. Es wird erwartet, daß sich alle Volksgenossen von Dingden an der Veranstaltung beteiligen.

Aus Dingden.

Deutsches Volksbildungswerk.

I. Am heutigen Freitag, am 20. Uhr findet im Pöngelmannschen Saale die Eröffnungsvorveranstaltung des Volksbildungswerkes der Ortsgruppe Dingden statt. Das Volksbildungswerk ist vom Führer geschaffen, um allen Volksgenossen die Möglichkeit zu geben, sich die notwendige Allgemeinbildung zu erwerben. In dieser ersten Veranstaltung wird ein Film vorgeführt. Weitere Erläuterungen gibt in einer Ansprache der Kreisbeauftragte des Volksbildungswerkes. Ferner wird der Abend von musikalischen Darbietungen usw. umrahmt. Es wird erwartet, daß sich alle Volksgenossen von Dingden an der Veranstaltung beteiligen.

Bilanz der Marktordnung.

Während des ganzen Jahres ausreichende Mengen zu einem für jeden erschwinglichen Preis. Zwar kann im Winter nicht eine vollkommene Belieferung mit Frischfleisch vor sich gehen. Aber während in früheren Jahren im Winter ein Teil der Verbraucher keine Eier kaufen konnte, steht heute das Frischfleisch mit einer dme Frischfleisch kaum nachstehenden Beschaffenheit zur Verfügung.

In der Kartoffelversorgung hat noch nie ein Zweifel bestanden, daß der Bedarf der Bevölkerung mit Speisefartoffeln einmal irgendwie gedeckt werden könnte. Von der Ernte wird nur ein Drittel als Speisefartoffeln verbraucht, und auch davon geht nur ein Teil über den Markt, weil der Eigenverbrauch der Landwirtschaft in diesem Drittel noch enthalten ist. Nötigenfalls bräuhnte man hier nur die Produktion der Kartoffelerzeuger, vor allem der Brennereier etwas einzuschränken, um auszugleichen. Aber auch hier ist durch besondere Bestimmungen dafür gesorgt, daß bei etwa auftretenden Versorgungsstörungen (beispielsweise bei starkem Frost, wenn die Abgaben aus den Mieten langsam vor sich gehen) keine Preissteigerungen zum Schaden des Verbrauchers vor sich gehen.

Die Bedeutung der Marktordnung wird nicht dadurch gemindert, daß man auf die Verknappung am Butter- und Fleischmarkt hinweist. Im Gegenteil: Diese für jeden erträgliche natürlich bedingte Verknappung hat die Notwendigkeit und den Nutzen der Marktordnung erst bewiesen. Durch die planvolle Steuerung des Marktes ist es erst möglich geworden, unter den gegenwärtigen besonderen Erzeugungsbedingungen jeden ausreichend auch mit Fleisch und Butter zu versorgen. Gemäß, gegenüber den letzten Jahren ist auch das gesamte Preisniveau etwas höher. Wir dürfen aber nicht vergessen, daß die niedrigen Lebensmittelpreise der Kriegszeit, an die der Verbraucher so gerne denkt, „Katastrophenpreise“ waren, Preise, die dem Verbraucher auf kurze Sicht sehr angenehm waren, ihm aber letzten Endes doch dadurch schaden, daß sie die deutsche Landwirtschaft ruinierten. Wenn wir uns in der Welt ein wenig umsehen, dann bemerken wir in anderen Ländern ruinierte Bauern, die auf die niedrigen Preise schimpfen oder empörte Verbraucher, denen die Preise zu hoch sind. Im „Land der Freiheit“, in den Vereinigten Staaten, erleben wir trotz aller Versuche, zu einer neuen Ordnung zu kommen, im Laufe verhältnismäßig kurzer Zeit die größten Preissteigerungen. Es ist noch nicht lange her, daß protestierten die Farmer wegen der geringen Fleischpreise und sie gossen lieber ihre Milch fort, als sie zu Spottpreisen zu verkaufen. Heute ist die Milch dem Verbraucher zu teuer. Die Fleischpreise sind seit Ende 1934 zum Teil bis zu 150 % gestiegen und die Hausfrauen veranlassen Protestversammlungen.

Es lohnt sich, heute einen Blick nach innen und nach außen zu tun. Dann sieht man, daß es kein altes großes Opfer ist, wenn man sich einmal auf Kosten seiner Vorliebe für eine bestimmte Fleischsorte etwas einschränken muß.

Bei näherer Prüfung erkennen wir, daß diese Forderung, diese Voraussetzung für unseren Wirtschaftskampf überall verwirklicht ist.

Durch die lädenlose Ordnung auf dem Getreidemarkt mit Hilfe des Kontingentsystems ist das für die Brot- und Mehloerzeugung notwendige Getreide aus unserer Ernte auf alle Fälle zu einem gerechten Preis sichergestellt. Der Butter- und Milchpreis ist stabil gehalten worden, auf dem Fleischmarkt ist trotz der Verknappung auf dem Schweinefleisch durch zahlreiche Maßnahmen die Zufuhr der Preise auf den Stand vom 31. März 1935 gesichert. Auf dem Eiermarkt findet der Verbraucher muh.

Dom Niederrhein.

Isselburg

1. Aktentafel, 2. Gelbbörten mit Anhalt, 1. Mantelgürtel, 1. Schließband. Eigentumsanprüche können auf dem hiesigen Bürgermeisterrat gestellt werden.

Millingen

Die Pfarrkirche erhält einen neuen Anstrich. In der Pfarrkirche sind Handwerker damit beschäftigt, der Innenseite einen neuen Anstrich zu geben. Die Arbeiten gehen schnell vorwärts. Dadurch wird am Weihnachtstage die Kirche im hellen Glanz erleuchtet. Bei diesen Arbeiten wurde durch die Arbeiter ein sehr altes Bild des hl. Quirinus, des Schutzpatrons der Kirche, gefunden. Dieses Wandgemälde ist kaum noch erkennbar. Das Alter läßt sich leider nicht mehr feststellen; es kann aber mit Sicherheit ein Alter von mehreren Jahrhunderten angenommen werden. Ein Aufstrich des uralten Bildes läßt sich wegen der allzu großen Verwitterung nicht mehr vornehmen.

Hammerkellern

139.16 Mark war der Erlös des Plattenverkaufs am letzten Sonntag zu Gunsten des WSM. Sammlern wie Geborn von hier, Ringenberg und Blumenthal herzlich Dank.

Mehrhoog

Der Opfertag der deutschen Frau. Wieder ist am Sonntag Eintopfgericht. Der Erfolg dieses Tages wird in hohem Maße von der Kampfbereitschaft und Opferbereitschaft der deutschen Frau abhängen. Ihr Wollen und Können wird bestimmen, ob der Eintopfsonntag höheren oder geringeren Gewinn bei den Sammlungen und somit für den notleidenden Volksgenossen abwirft, ob vielen oder wenigen wirksam geholfen werden kann. Gewinnen wir die Winterkassette, so ist der Sieg zum größten Teil ein Erfolg unserer Frauen. Ein Zurückbleiben hinter den Erfolg des vergangen Winters werden wir niemals zulassen. Winternot und Winterkassette werden bewungen, wenn unsere Frauen in breiter geflossener Front stehen. Der große Opfertag des Eintopfs muss dafür am kommenden Sonntag auf neue den Beweis erbringen. Deutsche Frauen, vergeht es nicht: Der Eintopfsonntag ist Euer Opfertag. Wer wenig hat, mag wenig geben, wer viel hat, muß viel geben.

Brünen.

Die diesjährige Generalversammlung findet im Lokale Majestät die Viehstraße Brünen-Dorf unter Leitung von Geschäftsführer Rudolf Majestät ab. Dem Kassendirektor ist zu entnehmen, daß einer Einnahme von 950,10 Mark eine Ausgabe von 744 Mark gegenübersteht. Für drei Schadensfälle wurde eine Entschädigung von 510 Mark bezahlt. Ein Erlös von 270 Mark wurde aus drei zu Schaden gekommenen Tieren erzielt. Die Mitgliederzahl ist unverändert geblieben. Anstelle von Bernhard Ellgering wurde Wilhelm Reeh zum Deputierten bestimmt. Käber, die von dem eigenen Bullen abfallen, sollen in Zukunft unter den Mitgliedern ausgetauscht werden.

Kunstpflege der Rheinprovinz.

Neugestaltung der Gemäldegalerie des Landesmuseums in Bonn — Professor Dr. Kottgen als Entwerfer.

Die Preisstellung des Landesmuseums der Rheinprovinz teilt mit: In Verfolg der durchgeführten Neuordnung des Rheinischen Landesmuseums Bonn, deren erster Abschnitt im Frühjahr des Jahres 1935 feierlich der Öffentlichkeit übergeben wurde, ist in Weiterführung der Arbeiten auch die Gemäldegalerie einer weitgehenden Neugestaltung unterzogen worden. Bestimmend für die Zielsetzung war

während des ganzen Jahres ausreichende Mengen zu einem für jeden erschwinglichen Preis. Zwar kann im Winter nicht eine vollkommene Belieferung mit Frischfleisch vor sich gehen. Aber während in früheren Jahren im Winter ein Teil der Verbraucher keine Eier kaufen konnte, steht heute das Frischfleisch mit einer dme Frischfleisch kaum nachstehenden Beschaffenheit zur Verfügung.

In der Kartoffelversorgung hat noch nie ein Zweifel bestanden, daß der Bedarf der Bevölkerung mit Speisefartoffeln einmal irgendwie gedeckt werden könnte. Von der Ernte wird nur ein Drittel als Speisefartoffeln verbraucht, und auch davon geht nur ein Teil über den Markt, weil der Eigenverbrauch der Landwirtschaft in diesem Drittel noch enthalten ist. Nötigenfalls bräuhnte man hier nur die Produktion der Kartoffelerzeuger, vor allem der Brennereier etwas einzuschränken, um auszugleichen. Aber auch hier ist durch besondere Bestimmungen dafür gesorgt, daß bei etwa auftretenden Versorgungsstörungen (beispielsweise bei starkem Frost, wenn die Abgaben aus den Mieten langsam vor sich gehen) keine Preissteigerungen zum Schaden des Verbrauchers vor sich gehen.

Die Bedeutung der Marktordnung wird nicht dadurch gemindert, daß man auf die Verknappung am Butter- und Fleischmarkt hinweist. Im Gegenteil: Diese für jeden erträgliche natürlich bedingte Verknappung hat die Notwendigkeit und den Nutzen der Marktordnung erst bewiesen. Durch die planvolle Steuerung des Marktes ist es erst möglich geworden, unter den gegenwärtigen besonderen Erzeugungsbedingungen jeden ausreichend auch mit Fleisch und Butter zu versorgen. Gemäß, gegenüber den letzten Jahren ist auch das gesamte Preisniveau etwas höher. Wir dürfen aber nicht vergessen, daß die niedrigen Lebensmittelpreise der Kriegszeit, an die der Verbraucher so gerne denkt, „Katastrophenpreise“ waren, Preise, die dem Verbraucher auf kurze Sicht sehr angenehm waren, ihm aber letzten Endes doch dadurch schaden, daß sie die deutsche Landwirtschaft ruinierten. Wenn wir uns in der Welt ein wenig umsehen, dann bemerken wir in anderen Ländern ruinierte Bauern, die auf die niedrigen Preise schimpfen oder empörte Verbraucher, denen die Preise zu hoch sind. Im „Land der Freiheit“, in den Vereinigten Staaten, erleben wir trotz aller Versuche, zu einer neuen Ordnung zu kommen, im Laufe verhältnismäßig kurzer Zeit die größten Preissteigerungen. Es ist noch nicht lange her, daß protestierten die Farmer wegen der geringen Fleischpreise und sie gossen lieber ihre Milch fort, als sie zu Spottpreisen zu verkaufen. Heute ist die Milch dem Verbraucher zu teuer. Die Fleischpreise sind seit Ende 1934 zum Teil bis zu 150 % gestiegen und die Hausfrauen veranlassen Protestversammlungen.

Es lohnt sich, heute einen Blick nach innen und nach außen zu tun. Dann sieht man, daß es kein altes großes Opfer ist, wenn man sich einmal auf Kosten seiner Vorliebe für eine bestimmte Fleischsorte etwas einschränken muß.

eine planvolle, dem Charakter des Rheinischen Landesmuseums entsprechende Beschränkung des Aufgabenspektrums auf die rheinischen sowie die artverwandten niederländisch-flämischen Schulen des 15. bis 17. Jahrhunderts, da der Ausbau zu einer internationalen, d. h. Schulen aller Länder, umfassenden Galerie im Hinblick auf die großen deutschen Sammlungen in Berlin, München, Dresden u. a. mehr sachlich erwünscht noch als finanziell für die Provinzialverwaltung tragbar ist. Nachdem der Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung, auf durch Erlass vom 19. September 1935 dieser Zielsetzung seine Zustimmung erteilt, hat Landeshaupmann Haacke einen der ersten deutschen Museumsfachmänner, den Direktor des Kaiser-Friedrich-Museums in Berlin und persönlichen Berater des Ministerpräsidenten Göring, Museumsdirektor Professor Dr. Kottgen, als Gutachter berufen, um aus den Beständen der Sammlung die Werke festzustellen, die im Rahmen der Neugestaltung an die Westend-Ordnung zur freien Verfügung zurückgegeben bzw. zum Austausch oder zur Verleigerung gebracht werden können. Den Vorschlägen von Professor Dr. Kottgen folgend, hat der Rheinische Provinzialrat in seiner Sitzung vom 23. Oktober 1935 der Verleigerung des im Jahre 1925 mit den Westend-Ordnung geschlossenen Vertrages einhellig zugestimmt.

Die durch eine Reihe bedeutsamer Erwerbungen bereicherte Galerie wird in ihrer Neugestaltung im Februar des kommenden Jahres im Verein mit der großen Schau „Kampf um den Rhein“ den Sälen der Völlerwanderingzeit sowie denen der frühchristlichen Zeitstufe mit den überaus wichtigen Grabungsergebnissen aus dem Bonner Münster und dem Kantener Dom in Anwesenheit führender Persönlichkeiten von Partei, Staat, Kunst, Wissenschaft und Wirtschaft der Öffentlichkeit übergeben werden.

Neue Leihapotheken

im Bezirk Münster.

Auf Grund einer Bekanntmachung des Reichsministers des Innern wurden im Rahmen des Medizinal- und Veterinärwesens weitere Leihapotheken ausnahmsweise zugelassen. Um den in der Zeit bis zum 31. März 1936 aus dem Arbeits- oder Heeresdienst ausscheidenden Anwärtern auf die Apothekerlaufbahn die Möglichkeit zum Eintritt in eine Lehrstelle zu geben, werden eine große Anzahl von Apotheken zur Wahrnehmung der zweijährigen praktischen Ausbildung dieser Anwärter ausnahmsweise auf Grund besonderer Bestimmungen ermächtigt. Zur Aufnahme von ausscheidenden Volksgenossen aus dem Arbeits- oder Heeresdienst wurden im Regierungsbezirk Münster insgesamt vier Apotheken ausnahmsweise zugelassen. Es handelt sich hierbei um die Breidische Apotheke in Telgte und die Kronen-Apotheke in Münster. Die Gesamtzahl der ausnahmsweise als Leihapotheken zugelassenen Apotheken in Westfalen beträgt jetzt acht.

509 Abender-Freistempel im Bezirk Münster.

Wie aus dem Geschäftsbericht der Deutschen Reichspost hervorgeht, gab es bis zum 1. April 1935 im ganzen Reichsgebiet insgesamt 11 372 Abender-Freistempel. Mit der Aufstellung der Abender-Freistempel hat sich die Reichspost eine Hilfsleistung für den Postverkehr geschaffen, die namentlich von denjenigen großen Betrieben, in der deutschen Wirtschaft benützt werden, die täglich große Briefsendungen zu befördern haben. Die meisten Abender-Freistempel sind im Reichspostbezirksamt Berlin und Düsseldorf. Im Reichspostbezirksamt Münster wurden insgesamt 509 Abender-Freistempel bis zum 1. April 1935 im Betrieb ermittelt. Gegenüber dem Vorjahre hat sich die Zahl der Abender-Freistempel zwar langsam, aber stetig vermehrt.

Turnen / Spiel / Sport

Sportklub 1926 1. — Fortuna Millingen 1.

Am Sonntag finden sich die oben genannten Mannschaften auf dem Sportplatz gegenüber. Mit den Fortunen stellt sich eine Mannschaft der 2. Kreisklasse, Gruppe Wesel, Oberhausen vor, die auf allen Posten gut besetzt ist: die Mannschaft spielt ein raumgreifendes Flügelspiel und das die Mannschaft zu spielen versteht. Beweisen ihre Resultate und ihr guter Platz in der Tabelle. Alles in allem eine Mannschaft, die die 26er zur Hergabe ihres ganzen Könnens zwingen werden. Gegen diesen Gegner müssen die 26er schon mit anderen Leistungen aufwarten als bisher. Versteht es die Käuferreihe, und hier besonders der Mittelkäufer, den Sturm mit brauchbaren Vorlagen zu versehen, dann müssen sich auch Erfolge einstellen. Jedenfalls ist ein spannendes Spiel zu erwarten.

Das Vorspiel beitreten die Reserve-Mannschaften beider Vereine. — Die Aufstellung der Mannschaften wird am Freitag auf der Spielerversammlung bekanntgegeben.

Aus der Deutschen Turnerschaft.

Kunstturnwettkampf

der Städte Bocholt, Ahhaus und Gronau.

Am kommenden Sonntag findet in Ahhaus ein Mannschafsturnen der drei oben genannten Städte statt. Die beiden Bocholter Turnvereine haben bereits ein Auswahlturnen abgehalten und sorgfältig die sechs besten Turner ermittelt. Diese 6 Turner bilden die Mannschaft, die andere Städte Bocholt vertreten wollen. Die gesamte Punktzahl der Mannschaft ist ausschlaggebend für den Sieg. Die Städte Ahhaus und Gronau haben je in ihrer Mannschaft einzelne Spitzenkämpfer, aber eine so gleichmäßig gute Mannschaft wie die Bocholter dürfte sie keine haben. Hoffentlich können wir in nächster Woche von dem Erfolg der Bocholter Stadtmannschaft berichten.

Gottesdienstordnung

Sonntag, den 8. Dezember 1935.

Fest der Unbefleckten Empfängnis Mariä.

Heute ist Weltmissionssonntag. Die Kollekte ist für das päpstl. Werk der Glaubensverbreitung bestimmt. St. Georg, 6 und 6.45 Uhr hl. Messe. 7.30 Uhr hl. Messe mit Predigt und gem. hl. Kommunion aller Jungmänner. 8.30 Uhr hl. Messe mit Predigt für die Schuljugend, gem. hl. Kommunion der Knabenmittelschulen. 9.30 Uhr Lesestunde mit Chorgebiet. 11 Uhr hl. Messe mit Predigt. 14.30 Uhr Christenlehre und Andacht. 16 Uhr Andacht und feierliche Aufnahme in den Jungmännerverein (Sozialität). 17 Uhr Andacht vor dem Gnadenbild „Maria, Trösterin der Betrübten“. 19 Uhr Andacht zur allerheiligsten Jungfrau Maria.

St. Kreuz, 6.30, 7.45 Uhr mit gem. hl. Kommunion der Jungmänner; 9 Uhr für Kinder mit gem. hl. Kommunion der Schuljugend; 10.15 Uhr mit Predigt. 14.30 Uhr Christenlehre und Andacht. 20 Uhr Abendandacht. — Donnerstagsabend 8 Uhr ist Vorbereitung d. Jungfrauen auf d. Monatskommunion. St. Josef, 6 Uhr hl. Messe. 7 Uhr hl. Messe mit gem. hl. Kommunion der Jungmänner mit Ansprache. 8 Uhr hl. Messe mit gem. hl. Kommunion der Knaben von der Joeschule mit Frühpredigt. 9 Uhr Kindermesse mit Ansprache. 10 Uhr feierliches Hochamt mit mehrstimmiger Orgel und Kirchenchor. 11 Uhr letzte hl. Messe (Eingemeinde) mit Predigt. 11.45 Uhr Taufen. 14.30 Uhr Festandacht zur hl. Mutter Gottes, zugleich Dankandacht für die Knaben und Jungmänner.

St. Elisabeth, 7 Uhr hl. Messe. 8 Uhr hl. Messe mit Predigt und gem. hl. Kommunion der männlichen Jugend. 9 Uhr hl. Messe und gem. hl. Kommunion der Mädchen. 10 Uhr Hochamt u. Predigt. 14.30 Uhr Andacht.

Viehwiesen. St. Messen sind: 6.30, 7.30 Uhr (gem. hl. Kommunion der Jungmänner); 8.30 Uhr (gem. hl. Kommunion der Mädchen der Langenbergerschule); 9.30 Uhr Hochamt und 11 Uhr. 14.30 Uhr Andacht. — Die Mitglieder der Gartenberg-Bruderschaft haben in der hl. Messe um 7.30 Uhr gem. hl. Kommunion und besuchen 2.30 Uhr die Pfarrandacht. — Dienstag: 8 Uhr ist Sakramentsandacht für die Pfarrgemeinde. Mittwoch 6 Uhr Gemeindefestmesse für die Jungmänner und Jungfrauen. Donnerstag 8.30 Uhr Gemeindefestmesse für die Frauen. Freitagabend 7 Uhr versammelt sich die Pfarrkirche.

St. Agnes-Hospital, 7 Uhr hl. Messe. 17.30 Uhr Andacht.

St. Klara, Feyer des 13. Jünglings Gebetes. 6 Uhr Auslegung des Allerheiligsten. 6.30 Uhr Frühmesse mit Predigt. 8.30 Uhr feierliches Hochamt mit Predigt. 18 Uhr Schlussandacht; danach Komplet und Sakramentaler Segen. — Dienstag 17.15 Uhr Antoniusandacht.

Kapuzinerkloster. St. Messen: 6 und 7 Uhr. 8 Uhr Hochamt. 14.30 Uhr Andacht mit Auslegung des Allerheiligsten. — In der Oktav der Unbefleckten Empfängnis jeden Tag morgens von 6 bis 7 Uhr und abends von 5.30 bis 6.30 Uhr Auslegung des Allerheiligsten.

Sport. 6.30 Uhr Frühmesse und Generalkommunion aller Jungmänner und Jungfrauen. 10 Uhr Choralhochamt und Segen. 14.30 Uhr Festpredigt, Treuebekenntnis und Aufnahme neuer Mitglieder in die Marianische Jungmänner- u. Jungfrauenkongregation. Montag: 7.45 Uhr Gemeindefestmesse für die Jungmänner und Jungfrauen. 20 Uhr Vortrag für die Jungmänner und Jungfrauen.

Barlo. Patronsfeier der Jünglingssozialität 7 Uhr hl. Messe mit gem. hl. Kommunion aller Jungmänner. 9 Uhr hl. Kommunion der Kinder des 2. und 3. Schuljahres. 10 Uhr Hochamt vor ausgezeichneter Allerheiligsten u. Segen. 15 Uhr Festandacht zu Ehren der allerheiligsten Jungfrau und Aufnahme in die Jünglingssozialität.

Sunderw. 7.30 Uhr hl. Messe. 10 Uhr Hochamt und Predigt. 14.30 Uhr Christenlehre und Andacht zur Mutter Gottes. In der Frühmesse gem. hl. Kommunion der Sozialen und Sozialinnen; nach der Andacht Versammlung der Sozialen.

Unst. 6.30 Uhr hl. Messe. Monatskommunion der Sozialen u. Sozialinnen. 8 Uhr hl. Messe. 10 Uhr Hochamt mit Auslegung des Allerheiligsten. 15 Uhr Missions- und Festandacht.

Werk. 7 Uhr hl. Messe. 10 Uhr Hochamt mit Predigt. 14.30 Uhr Christenlehre.

Rhebe. 6 Uhr hl. Messe. 7 Uhr hl. Messe und gem. hl. Kommunion der Jungmänner. 8 Uhr hl. Messe und gem. hl. Kommunion der Schulen zu Rhebe. 9 Uhr hl. Messe mit Volksgebet. 10 Uhr Hochamt und Predigt. 14.30 Uhr Andacht zur Mutter Gottes. — An den Werktagen ist morgens 6 Uhr Abendmesse mit Sakramentaler Segen. — An alle Pfarrangehörigen ergeht die Bitte, am Donnerstag, dem 12. Dezember, abends 8 Uhr, die Predigt in der Kirche zu besuchen.

Kreuzing. 7 und 9.30 Uhr hl. Messe und Predigt. Am Donnerstag ist St. Messe.

Bartholomäus. 7 Uhr hl. Messe. 9.30 Uhr Hochamt und Predigt. 15 Uhr Muttergottesandacht. — Am Montag und Freitag ist St. Messe.

Dingden. 6.30 Uhr hl. Messe mit gem. hl. Kommunion der Jungmänner der Gemeinde. 8 Uhr hl. Messe mit Predigt und gem. hl. Kommunion der Kinder der Mittelschulen u. 10 Uhr Hochamt mit Predigt. 11 Uhr Andacht und Stundenspruch für die Frauen und Mütter. 13.30 Uhr Andacht mit Predigt für die Jungmänner. 14.30 Uhr Christenlehre und Andacht zu Ehren der Gottesmutter. — Montag: 6.45 Uhr Gemeindefestmesse für die Jungmänner der Gemeinde.

Nordbr. 7.30 Uhr Beichtgeheimheit (Wahrhaftigkeit). 8 Uhr hl. Messe mit Predigt. 9.45 Uhr deutsches Volkshochamt mit Predigt. — Dienstag: 7.30 Uhr hl. Messe.



Am Sonntag...
Anhol...

Nummer 3

Sch

Was

Kü

der hoo

Die Erklärung...
ministers im...
ebenfalls in politisch...
genommen. 2...
jeden Kommenta...
doner und Parise...
die erste Verfü...
Wahlpläne schwa...
schlagen wolle, w...
ten Regierung g...
Leere gefüllte

Indes kann man...
des Herausgebers...
Geistlichkeit der...
nahme gegen den...
„diktatorische Reg...
wort betrachten.

Der gleichen Kre...
maggebenden Kre...
des englischen Pa...
anerkennend erwi...
Nachdruck darauf...
hausbreditei...
von der eine U...
Lage erwartete...
an Stellen gerich...
sehr wohl an p...
Eine diplomatische...
ste werde um so...
möglichst werden

Wolle man...
sollte man...
damit begnüge...
Stätten vor...
punkt im vor...
des Drosch...
auf die Speis...

Im übrigen wird...
auf die Begegnun...
gewiesen, daß nach...
zu dem Optimi...
ten Tagen da...
können. Kom...
besprechungen auf...
samt den Anstalt...
Stätten über die

Stätten über die

Stätten über die

Stätten über die

Stätten über die

Stätten über die

Stätten über die

Stätten über die

Stätten über die

Stätten über die

Stätten über die

Stätten über die

Stätten über die

Stätten über die

Stätten über die

Stätten über die

Stätten über die

Stätten über die

Stätten über die

Stätten über die

Stätten über die

Stätten über die

Stätten über die

Stätten über die

Stätten über die

Stätten über die